

Der Wein der Woche

Preiswerter Bordeaux

10.10.2013



Peter Keller

Wie gut kann ein Wein für zehn Franken sein? Vielfach handelt es sich in dieser Preiskategorie um Produkte, die zwar gut und fehlerfrei vinifiziert sind, aber sich kaum durch einen speziellen Charakter auszeichnen. Gelegentlich findet man eine Entdeckung, die erstaunlich viel Trinkgenuss bietet, wie ein Beispiel aus dem Bordeaux zeigt. Die Rede ist von Château Hyot 2010 aus der Appellation Côtes de Castillon. Der frische Rotwein des völlig unbekannten Gutes überrascht mit einem ansprechenden Bouquet, präsentiert sich bereits in einer schönen Trinkreife, hat weiche Tannine und eine mittlere Dichte. Kein Blender, sondern ein ehrlicher Wein, der sich als Tropfen für jeden Tag empfiehlt. Der Bordeaux setzt sich aus 60% Merlot, 30% Cabernet Sauvignon sowie 10% Cabernet Franc zusammen. Die Reben wachsen auf Kies- und Tonkieselböden. Château Hyot beweist, dass Bordeaux nicht immer teuer sein muss.

Château Hyot 2010, 10 Fr., bei Gazzar, Ecublens, www.gazzar-weine.ch